

Kes delberg

den 28. August 1932.

Sehr verehrter Herr Kirchenrat! *Schier*

Ihr Brief vom 4. August ist mir hierher nachgesandt worden und ich muss Sie vor allem höflichst bitten, zu entschuldigen, dass er so lange ohne Antwort geblieben ist. Ihr Antrag ist für mich sehr ehrenvoll und ich würde ihm gerne stattgegeben haben. Aber ich bin leider ausser in seltenen Ausnahmefällen nicht in der Lage, solche auswärtigen Vorträge anzunehmen, weil ich meine Zeit und meine Kräfte im Interesse meiner akademischen und literarischen ~~Tätigkeit~~ Tätigkeit sehr zusammenhalten muss. So muss ich Sie freundlichst bitten, es mir nicht zu verargen, wenn ich das Gewünschte nicht leisten kann.

In ausgezeichneter Hochachtung
Ihr sehr ergebener